

Die Flüchtlingswelle erreicht die Tafel

Interview mit Alexandra Rießler zur Situation in der Olvenstedter Ausgabestelle und zum gestiegenen Bedarf

Die gestiegene Anzahl von Flüchtlingen hat Auswirkungen auf die Ausgabestellen der Tafel: In Olvenstedt ist die Zahl der Besucher um 200 gestiegen, so Alexandra Rießler. Mit der Geschäftsführerin der Gemeinnützigen Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung (AQB) sprach Volksstimme-Redakteur Marco Papritz.

Volksstimme: Frau Rießler, wie macht sich der Flüchtlingszuwachs im Westen der Stadt in der Ausgabestelle Olvenstedt bemerkbar?

Alexandra Rießler: Der Flüchtlingszuwachs macht sich auch in den Ausgabestellen der Magdeburger Tafel bemerkbar. In den letzten Monaten haben sich in der Ausgabestelle in Olvenstedt etwa 200 Flüchtlinge angemeldet, in der Ausgabestelle in Buckau etwa 250 Personen.

Welche Erfahrungen wurden in Olvenstedt gesammelt? Wie ist der Umgang unter den Tafelbesuchern?

In der Ausgabestelle ist bisher nichts von „Futterneid“ zu bemerken. Der Umgang untereinander ist respektvoll und von gegenseitiger Achtung gekennzeichnet. Es ist besonders schön, dass bei einem Backkurs für Kinder am Dienstag auch zwei kleine Mädchen aus Syrien teilgenommen haben und das Treffen bis auf anfängliche Kommunikationsprobleme harmonisch ablief. Die Mitarbeiter der Tafel haben sich auf die neue Situation eingestellt, auch wenn die Kommunikation nicht immer einfach ist.

In ländlichen Regionen wird die Situation in Ausgabestellen als dramatisch beschrieben. Trifft dies auch auf die

Öffnungszeiten und Kontakt

Die AQB betreibt in Magdeburg zwei Ausgabestellen an festen Standorten. Jene im **Bahnhof Buckau** in der Porsestraße 16 ist telefonisch unter 404 88 48 zu erreichen. Kontakt zur **Ausgabestelle Olvenstedt**, Sankt-Josef-Straße 82, ist unter Telefon 0151/19 53 27 55 zu erreichen.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag

8.30 bis 13 Uhr (bis 10 Uhr – Frühstück, bis 11 Uhr – Beutelausgabe, 11.30 bis 13 Uhr – Mittagessen)

Montag, Mittwoch, Freitag

15 bis 17 Uhr – Beutelausgabe
Sonnabend

10 bis 12 Uhr – Beutelausgabe
12 bis 13 Uhr – Mittag

Fiertags sind die Ausgabestellen in Olvenstedt und Buckau in der Regel von 11.30 bis 13 Uhr geöffnet.

Landeshauptstadt zu?

Als dramatisch ist die Situation in Magdeburg nicht zu bezeichnen. Das Spendenaufkommen ist in den vergangenen Jahren annähernd gleich geblieben, die Zahl der zu versorgenden Personen allerdings gestiegen.

Welche Bedeutung kommt mit dem gestiegenen Bedarf den Tafelgärten zu, die in Magdeburg betrieben werden?

Besonders in der Erntezeit können wir dank der Tafelgärten mit frischem einheimischem Obst und Gemüse versorgen. Die Tafelgärten sind für die Magdeburger Tafel eine große Unterstützung, auch die der Tafel angegliederten Suppenküchen partizipieren davon.

Bitte klären Sie einmal auf, warum Flüchtlinge berechtigt sind, sich in den Ausgabestellen einzufinden.

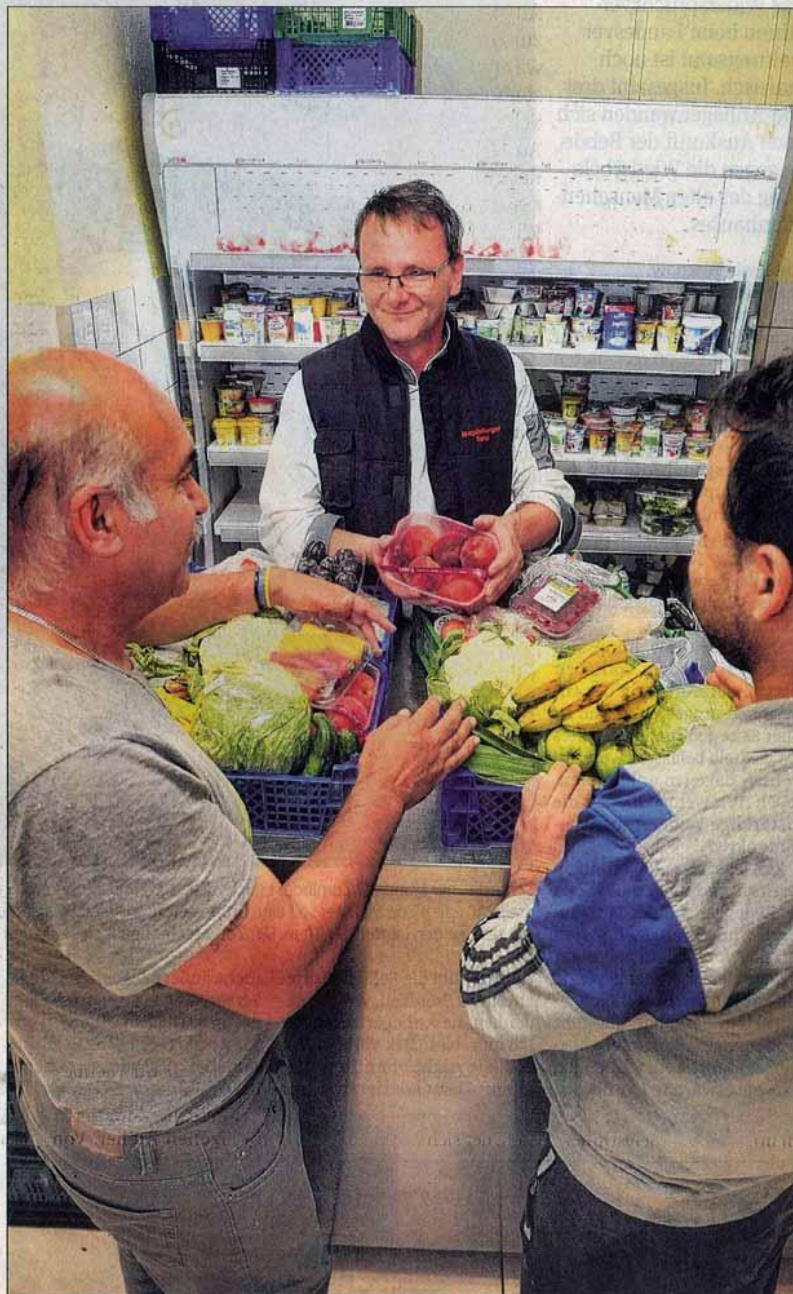
Die Magdeburger Tafel ist Mitglied im Bundesverband Deutsche Tafel e. V. Die Arbeit der einzelnen Tafeln ist in Grundsätzen festgeschrieben,

Mobile Tafelstellen für sogenannte Tafelbeutel sind in der **Sudenburger Feuerwache**, Halberstädter Straße 140, dienstags von 14 bis 15 Uhr, in der **Reformer Adalbert-Kirche** im Neptunweg 13, mittwochs von 14 bis 15 Uhr, sowie im **Jugendclub „Oase“** im Stadtteil **Neustädter See** in der Pablo-Neruda-Straße 11, donnerstags von 14 bis 15 Uhr eingerichtet. **Sach- oder Finanzspenden** sind sowohl in der Buckauer als auch Olvenstedter Ausgabestelle möglich. Die Spende kann direkt vor Ort quittiert werden. Bei der Stadtparkasse ist ein Spendenkonto eingerichtet: KTO: 30 00 32 06
BLZ: 81 05 32 72
IBAN: DE 48 81 05 32 72 00 30 00 32 06
BIC: NOL AD E2 1M DG

an die sich die Tafeln halten. Tafelgrundsatz 4 lautet: „Die Tafeln helfen allen Menschen, die der Hilfe bedürfen“. Und dieses trifft für die Flüchtlinge selbstverständlich zu, auch sie benötigen unserer Hilfe.

Wie kann die Arbeit in den Ausgabestellen unterstützt werden? Was gilt es dabei zu beachten?

Ich möchte an dieser Stelle an alle meinen Dank aussprechen, die uns in den zurückliegenden Jahren mit Spenden jeglicher Art unterstützt haben. Gleichzeitig bitte ich alle Lebensmittelhersteller und -händler, uns weiterhin tatkräftig zu unterstützen, damit wir auch der steigenden Nachfrage gerecht werden können. Auch Privatpersonen können der Tafel Spenden zukommen lassen. Diese müssen allerdings noch original verpackt sein. Und es darf sich nicht um kühlpflichtige Lebensmittel handeln. Benötigt werden immer Konserven, Gewürze, Nudeln und Reis sowie frisches Obst und Gemüse.



Holger Franke von der Magdeburger Tafel bei der Lebensmittelausgabe an zwei Asylbewerber. Frisches Obst und Gemüse sind besonders gefragt. Foto: Ull Lücke